28. April

Mittwoch | SA 06:00 SU 20:40 MA 22:49 MU 06:50

Wochenspruch: 2. Korinther 5,17
Wochenlied: EG 110 oder 432

Wir lesen Daniel 6,1–29

In die Falle gefallen

Aller guten Dinge sind drei. Nach Nebukadnezars und Belsazars Geschichte steht Darius nun als dritter babylonischer König für einen Herrscher, der politisch und kultisch alles richtig machen will. Aber so viel Mühe er sich auch gibt, gut zu regieren, sich selbst hat er nicht gut im Griff. Er ist anfällig für die Schmeicheleien seines Hofstaats: „Wir wollen dich ehren und verehren, denn du hast es verdient – niemand sonst soll so verehrt werden." Er erkennt nicht die Falle, die darin für Daniel, seinen loyalsten Stellvertreter, steckt, und rechnet nicht mit dem Neid der alteingesessenen Fürsten. Geschmeichelt und ein wenig naiv stimmt er zu. Als er den Plan durchschaut, ist es zu spät. Darius steckt in der Zwickmühle: Entweder er rettet den Freund und verliert seine Autorität oder er setzt das Gesetz um und verliert den Freund. Darius, der alles so richtig begonnen hatte, kann nur noch das Falsche tun. Da bricht Darius sein eigenes Gebot und bittet den Gott Daniels um Hilfe. Müsste er nun nicht selbst den Löwen vorgeworfen werden? Er fühlt sich auch so, als wäre er mit Daniel in der Grube. Er fastet und bangt in der Nacht. Dunkel ist

es in ihm. Der Tag bringt die Erlösung: Daniel lebt. Darius und Daniel, König und Stellvertreter vergewissern sich ihrer Freundschaft im Angesicht des Gottes, der im Feuer bewahrt, die Frevler straft und die Löwen zähmt. *Wilma Schlaberg*

Wir beten

Gott, ich brauche Freunde, die zu mir halten. Lass mich solche Freunde erkennen und selbst solch ein Freund sein. Lass mich erkennen, wer ich bin durch Deine Gnade. Du allein bist mein Gott. Amen.

1528 Reformation in Hamburg

Seit 1521/22 gewannen Vertreter der Reformation in der Hansestadt Einfluss. Im Mai 1527 fand eine öffentliche Disputation zwischen evangelischen und katholischen Geistlichen statt. Um einen gewaltsamen Konflikt zwischen Befürwortern und Gegnern der Reformation zu vermeiden, ordnete der Rat im April 1528 eine zweite Disputation an, die er zugunsten der Evangelischen entschied. Im Oktober 1528 kam Johannes Bugenhagen nach Hamburg. Er erstellte die Kirchenordnung, die für die Konsolidierung der Reformation und die rechtliche Ordnung entscheidend wurde.

1528 Reformation in Hamburg | 1541 † Johann Gramann, Liederdichter in Preußen (ev. Gedenktag; Sterbetag: 29.4.) | 1919 Satzung des Völkerbundes auf der Friedenskonferenz in Versailles angenommen